

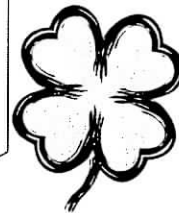


AKTIV

Mitteilungsblatt der Berufsgruppe von Kindergarten- und HortpädagogInnen Wiens
Ausgabe 1/2012



Prosit 2012!



Auch dieses Jahr muss ein **Bildungsjahr** sein/werden!
Jede und jeder tragen dazu nach ihren Möglichkeiten (und manchmal mit ein wenig mehr...) bei! Damit der elementare und außerschulische Bildungsbereich wichtiger Bestandteil jeder Bildungsdiskussion und somit der notwendigen Bildungsreform ist.

Die BKHV-Vorstandsmitglieder laden wieder alle Mitglieder eindringlich zur aktiven Mitarbeit ein! Jeder - noch so als gering gemeinte - Beitrag verstärkt unsere Wirksamkeit.

Die nächsten BKHV-Termine:

18.00 bis 20.00 „Arbeitszeit“
China-Restaurant „IRON CHEF“
16., Thaliastraße 128
(U3 Ottakring, Linien 46, 2, 10A, S45!
Parkplätze sind meist rar...)

Informiere und vernetze Dich!
Bereichere Diskussionen und Pläne!
Gestalte die BKHV-Aktivitäten mit!

1.2.2012
7.3.2012
VOLLVERSAMMLUNG
11.4.2012
9.5.2012
13.6.2012



In den Wochen nach dem Ergebnis des **Bildungsvolksbegehrens** ist von **Bildung im Kindergarten** verstärkt zu lesen.

Der Kurier startete im Dezember 2011 den „**Bildungsreport**“

In den Artikeln lesen wir „*Öffentliche Bildung geht im Kindergarten los*“ - **Bildungsfehler der ersten Jahre können später kaum mehr aufgeholt werden.**

„*Frühe Bildung spart Sozialhilfe*“ – Frühe Förderung als effektive Sozialpolitik.

„Spielen als Fulltime-Job“ - **Kinder lernen beim Spielen.** Die Kindergärten können den Anspruch, Bildungseinrichtung zu sein, kaum erfüllen.

oder auch

„*Stiefkind Kindergarten*“ Reform der „KindergartenpädagogInnenausbildung Neu“ bitte warten.

In allen Artikeln wird auch die Wichtigkeit des **Kindergartens als erste Bildungseinrichtung** eingegangen und mit Studien, Kommentaren von *Cornelia Wustmann*, Österreichs erster und einziger Universitätsprofessorin für Elementarpädagogik, *Raphaella Keller*, ÖDKH/BKHW, *Felix Berth*, Ökonom und Historiker, um nur einige zu nennen, untermauert.

Im Jänner 2012 lesen wir

„*Bildungsvolksbegehren: Prammer will eigenen Ausschuss*“ (Die Presse .com)

Prammer für eigenen Ausschuss zur Behandlung des Bildungsvolksbegehrens.

Androsch fordert auch einen **Bildungsgipfel**, bei Bildungsministerin *Claudia Schmied* ist dieser auf kein großes Interesse gestoßen. Sie meinte, „man“ könnte die parlamentarischen Behandlungen mit Bildungsthemen bereichern.

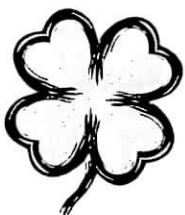
Und was sagt „die Politik“ noch dazu?

Bildungsstadtrat *Christian Oxonitsch* räumt ein dass in Wien im Dezember 2011 270 PädagogInnen fehlen und die Stadt Wien im Jahr 2012 600 Millionen Euro in die *Kinderbetreuung* stecken, um damit 1.500 neue *Betreuungsplätze* zu bauen. (Der Standart 6.12.2011)

Da kann nur von *Betreuungsplätzen* geschrieben werden, denn Bildungseinrichtungen benötigen PädagogInnen.

Im Jänner meldet sich auch *Bürgermeister Dr. Michael Häupl* „Wien geht bei der Bildung voran“ Beste Bildung für unsere Kinder ist entscheidende Zukunftsfrage. 600 Millionen für den Bildungsbereich, Rekordsumme, 1500 neue Kindergartenplätze.

Viel Geld für viele zusätzliche Plätze –kein Geld für bessere Rahmen- und Arbeitsbedingungen, mehr Qualität, moderne Pädagogik, gleiche Bildungschancen für unser Kinder,...



Zusammengestellt von *Karin Samer*



Volksbegehren Bildungsinitiative*mehr als 383.000 Unterschriften*Parlamentdebatte am 19.1.2012*eigener Ausschuss*Verhandlungsteam des VBBI wird zusammengestellt*gemeinsame PädagogInnenausbildung und Bundesrahmengesetz dringende Punkte*aktuelle Infos auf www.nichtsitzenbleiben.at *

Plattform EduCare*Jahr des Bundesrahmengesetzes wurde ausgerufen*

ÖDKH*Stellungnahme zum Konzept des 15a-Vertrages mit den Bundesländern zur Sprachförderung*

Finanzen*viele, doch zu wenige zahlen pünktlich ihren Mitgliedsbeitrag*Porto-, Kopier- und Papierkosten gestiegen*SponsorInnen gesucht*

Medienarbeit*weiterhin pflegen wir die Kontakte zu den QualitätsjournalistInnen aller Medien*zuletzt Ö1 Mittagjournal*

Gesundheit Österreich*Screening- und Assesmentverfahren zum gesundheitlichen Nutzen des verpflichtenden Kindergartenjahres*

Zukunft.Bildung*Initiative aus unterschiedlichsten Organisationen*Vorstellung bei PK am 23.1.2012*Bildungsreform vorantreiben*

BurnOut*auch beim BKHW-Vorstand*AktivistInnensuche*jüngeres Engagement notwendig*Mitarbeit in einigen Bereichen leicht teilbar*

Betreuung*dies wird großteils mit aufpassen und pflegen in Verbindung gebracht*wir wissen um den Bildungseffekt von Betreuung*um das Bewusstsein für Bildung von Anfang an zu stärken verwenden wir Bildung (-seinrichtungen,-arbeit,...)*gutes Gesprächsthema*

Elementarbildung*wie bei Plattform EduCare-Symposium thematisiert*von der Kindergärtnerin über die Kindergartenpädagogin zur Elementarpädagogin (Männer „mitgemeint“)*zeitgemäße Bildungskonzepte erfordern auch „neue“ Bezeichnungen*Veränderungsprozesse werden ersichtlicher*

Mitglieder*statt jammern etwas unternehmen*der BKHW beitreten*sprich darüber*für alle PädagogInnen aller TrägerInnen*

AKTIV*4x im Jahr*nur mehr 1x Großaussendung*Artikel/Beitrag von DIR*AKTIV weitergeben*Beitrittsansuchen verwenden*





MITGLIED WERDEN

Eine Berufsgruppe kann nur dann viel erreichen, wenn sie auch eine große Zahl an Mitgliedern vertritt – „auf JEDE/N mehr kommt's an“ – gilt also!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte folgende Daten in Druckschrift ausfüllen:

Ich, geb. am:
(Vor- und Nachname)

trete der BKHW bei. Und zwar als
 ordentliches Mitglied
 außerordentliches Mitglied
 förderndes Mitglied

Adresse:

Telefon: E-Mail:

Beruf:

Dienstgeber/in:

Die Höhe von Einschreibgebühr und Mitgliedsbeitrag werden jährlich in der Vollversammlung beschlossen. Derzeit: Einschreibgebühr € 3,- Mitgliedsbeitrag €30,- (€ 15,- für In-Ausbildung-Stehende der BAKIP).

Datum: Unterschrift:

Möchtest Du neue Mitglieder anwerben?

Dann gib doch einfach das Beitrittsformular weiter!

Oder/und fordere bei uns Infomaterial an ☺



**Österreichische Post AG
Info Mail Entgelt bezahlt**

Bitte senden an



Kontakt:

BKHW - Berufsgruppe von
Kindergarten- und HortpädagogInnen Wiens

Thaliastraße 130 / 12
1160 Wien
Tel: 0699/19 22 05 03

e-mail: office@bkhw.at

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaberin ist die Berufsgruppe von Kindergarten- und HortpädagogInnen Wiens, Thaliastraße 130/12, 1160 Wien, Tel: 0699/19 22 05 03;

Vereinsorgane sind: Raphaela Keller – Obfrau; Heidemarie Prammer – Obfraustellv.; Manuela Kössler – Schriftführerin; Barbara Engelhart – Schriftführerinstellv.; Petra Hofrichter – Kassierin, Karin Sammer – Kassierinstellv. Vereinszweck: Zusammenschluss von KindergartenpädagogInnen, HortpädagogInnen und/oder KleinkindpädagogInnen Wiens; Vertretung der fachspezifischen, berufsständischen und mit der Öffentlichkeit verbundenen Anliegen seiner Mitglieder, soweit diese nicht von gesetzlichen Interessensvertretungen wahrgenommen werden. Vertretung, Wahrung und Förderung der pädagogischen Arbeit im Kindergarten und Hort nach neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft und im Hinblick auf die Bedürfnisse der kindlichen Persönlichkeit. Wahrung der Rechte der Kinder im Sinne der Erklärung der Vereinten Nationen. Erfahrungsaustausch sowohl vereinsintern als auch mit allen im pädagogischen und sozialen Bereich Tätigen. Grundlegende Richtung des Mediums: Die Blattlinie entspricht den oben angeführten Grundsätzen, die in den Statuten der Berufsgruppe von Kindergarten- und HortpädagogInnen Wiens festgehalten sind.